

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Dezember 2017 17:16

Zitat von Valerianus

...

@icke: Auch wenn der Psychiater sicher "können" gemeint hat und sich nicht auf sprachliche Spitzfindigkeiten einlassen wollte, immerhin hat er Medizin studiert, für die ist das weniger relevant: Warum kannst du das "sein" einfach auf juristischen Status beziehen? Es gibt viele Menschen, die ich für bessere Menschen als mich selbst halte (auf der moralischen Ebene), die mit aber natürlich juristisch gleichgestellt sind.

Abgesehen davon, dass ein öffentlich befragter Akademiker besonders auf seine Wortwahl zum befragten Thema achten sollte finde ich diese Frage hier nicht relevant. Wichtig ist doch, dass hunderttausende Lehrer und Eltern pauschal verurteilt werden, dass sie nicht auf Höflichkeit, Ordnung, Respekt etc. achten würden und das halte ich für unwahr. Es mag Strömungen von autoritärer oder antiautoritärer Erziehung geben. Im Großen und Ganzen geben Eltern und Lehrer jedenfalls ihr Möglichstes, um der heranwachsenden Generation dabei zu helfen, gesellschaftsfähige Menschen zu werden. Die meisten werden sich dabei im Mittelfeld der Erziehungsmaßnahmen bewegen. Oder gibt es Studien, die anderes belegen?

Ich hab neulich eine Chronik über die Nachkriegszeit gelesen. Dort sind Halbwüchsige tendenziell häufiger alleine durch Ruinen geklettert, wurden tendenziell mit mehr Aufgaben betraut, damit die Familie es warm und satt hat. Tendenziell wurde ihnen auch eher eine übergeben, wenn sie zu Hause oder in der Schule Mist gebaut haben. Der Mist, den sie gebaut haben unterschied sich m.E. aber nicht wirklich von dem, den heutige Jugendliche auch bauen.